

GESCHICHTE *UND* SOZIALE ARBEIT? /PERSPEKTIVEN FÜR EINE GESCHICHTSSENSIBLE SOZIALE ARBEIT

Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

FH;P

**kompetenz-
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



Veranstalter:innen:
Fachhochschule Potsdam
Kompetenzzentrum für
Prävention und Empowerment

Programmleitung:
Marina Chernivsky
Friederike Lorenz-Sinai
Gudrun Perko

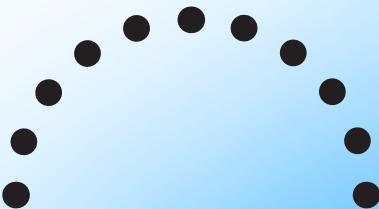
RINGVORLESUNG
im WS und SoSe 2022/23

Geschichte ist sinnstiftend. Geschichtsbilder und Geschichtsverständnisse wirken transgenerational weiter und bilden die Grundlage für individuelle und gesellschaftliche Orientierungen. In Bezug auf Soziale Arbeit ergibt sich zum einen eine professionshistorische Dimension: Wie begründen sich Selbstverständnisse und Angebote Sozialer Arbeit im Hinblick auf die Geschichte der Disziplin? Zum anderen ergibt sich daraus eine gesellschaftliche Dimension: Soziale Arbeit handelt und wirkt in Gegenwartsverhältnissen einer postnationalsozialistischen und postmigrantischen Gesellschaft und formt diese aktiv mit. Welche Relevanz und Bedeutung birgt die Involviertheit der Profession in die deutsche Gewaltgeschichte für die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit?

Die Sensibilisierung für die Wirkungsgeschichte des Nationalsozialismus und der Shoah mit ihren Leerstellen, Brüchen, Kontinuitäten und Aktualisierungen könnte gegenwärtig als Professionsaufgabe verstanden werden. Mit dieser Ringvorlesung wollen wir zur Reflexion über Perspektiven einer geschichtssensiblen Sozialen Arbeit beitragen und durch Vorträge und Gespräche auf die Bedeutung von Geschichte(n) für die Gegenwart Sozialer Arbeit aufmerksam machen.

ORT: Theatersaal an der FHP, Livestream
Fachhochschule Potsdam
Sozial- und Bildungswissenschaften
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam

Montags 16:30 – 18 Uhr



28.11.2022

Mit Zwang und Beschämung zur ‚sozialistischen Persönlichkeit‘ - Eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Spezialheime im Jugendhilfesystem der DDR und dem Stand ihrer Aufarbeitung

— Alexandra Schmidt-Wenzel (FH Potsdam)

12.12.2022

Die Geschichte und Gegenwart der jüdischen Sozialarbeit

— Aron Schuster (Direktor der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.)

23.01.2023

Kritische Analyse der gewaltvollen pädagogischen Theorie von Hermann Nohl

— Claus Melter (Fachhochschule Bielefeld)

17.04.2023

Geschichte(n) der Migrationsgesellschaft und das Feld der Sozialen Arbeit

— Aysun Doğmuş (Universität der Bundeswehr Hamburg)

15.05.2023

Antiromaismus/Antisintiismus: Geschichte, Kontinuitäten, Diskriminierungsrealitäten und die Rolle der Sozialen Arbeit

— Leah Carola Czollek (Institut Social Justice und Radical Diversity) und Hamze Bytyçi (RomaTrial)

12.06.2023

Kontinuitäten und Auswirkungen deutscher Gewaltgeschichte(n) in der Sozialen Arbeit am Beispiel des Antisemitismus

— Marina Chernivsky (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment) und Friederike Lorenz-Sinai (Fachhochschule Potsdam)

03.07.2023

Die Thematisierung der Shoah in frühkindlicher Bildung und Erziehung - Eine antisemitismuskritische Perspektivierung

— Romina Wiegemann (Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment)

PROGRAMM